

Unter diesen Ausgaben sind nicht einbegriffen diejenigen, welche aus dem Reserve-Fonds für unvorhergesehene und außerordentliche Ausgaben und aus dem Fonds für die Erneuerung des Oberbaues und der Betriebsmittel zu Zwecken des Betriebs geleistet worden sind.

Anlage XXIX.

Aus dem Reserve-Fonds, welcher laut Anlage XXIX mit einem Bestande von M. 300 000 abschließt, sind abzüglich der Einnahmen von Versicherungs-Entschädigungen, von verwertheten Materialien und Erstattungen für die Bahn-Verwaltung M. 70 432,56 und für die Transport-Verwaltung M. 252 958,41 verwendet worden. Von dem für die Bahn-Verwaltung verwendeten Betrage kommen M. 64 350,98 auf die Kosten des Hebens und Umlegens von Geleisen und sonstiger Wiederherstellungsarbeiten, welche durch die in Folge des Bergbaues entstandenen Bodenkenkungen veranlaßt worden sind. Bei der Transport-Verwaltung sind die Ausgaben an Kapital-Entschädigungen und Leibrenten, incl. Kur- und Prozeßkosten, welche auf Grund der Haftpflicht bei Unfällen auf der Bahn an verunglückte Personen oder deren Hinterbliebene geleistet werden mußten, gegen das Vorjahr um M. 72 082,86 gestiegen und betragen im Ganzen M. 172 463,87.

Aus dem Erneuerungs-Fonds sind, cfr. Anlage XXXI, zu Zwecken der Bahn-Verwaltung (M. 941 460,01 abzüglich der Einnahmen für abgegebene Schienen, Schwellen etc. zum Betrage von M. 628 835,06, cfr. Pos. 1—5 der Ausgabe und Pos. 3a der Einnahme) M. 312 624,95 — und für die Transport-Verwaltung (M. 898 788,94 abzüglich der Einnahmen von verkauften abgängigen Lokomotiven, Wagen etc. im Betrage von M. 195 567,09, cfr. Pos. 6—8 der Ausgabe und Pos. 3b der Einnahme) M. 703 221,85 verwendet worden. Die gegen das Vorjahr erheblich (um M. 315 377,84) größere Inanspruchnahme des Fonds für die Transport-Verwaltung hat ihren Grund darin, daß in 1879 zum ersten Mal wieder seit 1876 eine Ergänzung des Wagenparks nothwendig geworden ist. (cfr. S. 40.)

Werden diese zu Betriebszwecken aus den genannten beiden Fonds geleisteten Ausgaben hinzugerechnet, so stellt sich die eigentliche Betriebs-Ausgabe auf M. 22 597 200,44 (M. 620 625,66 oder 2,82 % mehr als im Vorjahre) und fallen davon auf:

die Bahn-Verwaltung.....	M. 6 532 007,70	oder 28,90 %	(0,56 % weniger als im Vorjahre)
„ Transport-Verwaltung..	„ 14 901 452,17	„ 65,95 „	(0,38 „ mehr „ „ „)
„ allgemeine Verwaltung..	„ 1 163 740,57	„ 5,15 „	(0,18 „ „ „ „)

Die eigentliche Betriebs-Ausgabe hat somit gegen das Vorjahr um 2,82 % abgenommen, dagegen die eigentliche Betriebs-Einnahme um 3,13 % zugenommen und sind im Ganzen 43,33 % der letzteren (0,09 % weniger als im Vorjahre) von der Betriebs-Ausgabe aufgebracht worden.

Für den Vergleich der Gesamt-Ausgabe mit derjenigen des Vorjahres ist noch zu erwähnen, daß Ausgaben zur Höhe von M. 238 606 (Betrage der im Juli 1879 ausgelooften 5%igen Prioritäts-Obligationen II. Emission ad M. 169 800 und der für das Jahr 1879 bewilligten Gratifikationen ad M. 68 806), welche nach der bisherigen Praxis für das Jahr 1880 zu verrechnen gewesen wären, nach den Grundsätzen der Staats-Verwaltung für das Jahr 1879 gebucht worden sind, so daß das Jahr 1879 die bezügliche etatsmäßige Ausgabe für zwei Jahre getragen hat. Für den Vergleich mit dem Vorjahre stellt sich also die Gesamt-Ausgabe um den gedachten Betrag niedriger und erhöht sich dem entsprechend der Mehr-Ertrag gegen das Vorjahr von M. 1 581 889,62 oder 3,13 % auf M. 1 820 495,62 oder 3,60 %.

Anlage XXX.

Anlage XXXI.

Gemäß Anlage XXX berechnet sich die Summe, welche pro 1879 in den Erneuerungs-Fonds einzulegen ist, auf M. 3 534 126,09. Mit dieser Einlage stellt sich der Fonds (cfr. Anlage XXXI) ultimo 1879 auf M. 16 064 850,29 (M. 2 836 263,20 mehr als im Vorjahre).

Die Zinsen des Anlage-Kapitals der Köln-Gießener Bahn einschließlich der Rheinbrücke betragen (cfr. Anlage XXXII):

Anlage XXXII.

a. 4 % von den Prioritäts-Obligationen IV. Emission Litr. A.....	M. 2 400 000
b. 4 % „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ B.....	„ 1 620 000
c. Beitrag zu den Zinsen der Ausgaben für Betriebsmittel.....	„ 16 978,94
Summa.....	M. 4 036 978,94

Hiervon gehen ab:

4 % Zinsen der Bestände des Baufonds der Köln-Gießener Bahn und Rheinbrücke mit.....	„ 99 885,10
--	-------------

es bleiben mithin..... M. 3 937 093,84

welcher Betrag der jährlichen Verzinsung eines Kapitals von M. 98 427 346 entspricht. Bei einem Ueberschusse von M. 4 354 375,95 hat sich dieses Gesamt-Kapital demnach mit 4,42395 % (0,00545 % mehr als im Vorjahre) verzinst, und beträgt der nach Abzug der Kosten der Verzinsung verbleibende Netto-Ueberschuss M. 417 281,11 oder 0,42395 % des berechneten Anlage-Kapitals. Der erzielte Rein-Ertrag ist statutgemäß bis zur Höhe eines halben Prozents des Anlage-Kapitals der Köln-Gießener Bahn und deren Zweigbahn Beydorf-Siegen zur Amortisation dieses Anlage-Kapitals zu verwenden. Da letzteres Ende 1879 in ausgebenen Prioritäts-Obligationen M. 87 319 843,91 betrug, so bleibt der Rein-Ertrag noch unter 1/2 % des selben und ist somit ganz für die Amortisation zu reserviren.

Die Zinsen des Anlage-Kapitals der Benlo-Hamburger Bahn haben pro 1879 (cfr. Anlage XXXIII) Anlage XXXIII.

betragen:

a. 4 1/2 % von den Obligationen VI. Emission Litr. A.....	M. 4 050 000,00
b. 4 1/2 % „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ B.....	„ 2 025 000,00
c. Beitrag zu den Zinsen von den Ausgaben für Betriebsmittel.....	„ 378 970,78
d. 4 1/2 % der für den Bau geleisteten baaren Vorschüsse.....	„ 34 843,72
Summa.....	M. 6 488 814,50

Hiervon gehen ab die Zinsen von den Beständen des Baufonds der Benlo-

Hamburger Bahn mit..... „ 9 035,95

Die Zinsen betragen sonach..... M. 6 479 778,55

Der Ueberschuss der Einnahmen über die Betriebs-Ausgaben beträgt.... „ 8 029 800,40

mithin mehr..... M. 1 550 021,85

Zieht man diesen Ueberschuss ab von den Beträgen, welche

a. zur Zahlung der auf die früheren Stamm-Aktien Litr. B. im Nominalbetrage von M. 39 000 000 fallende Dividende à 6 % mit..... M. 2 340 000

b. zur Amortisation der ausgelooften 4 1/2 %igen Prioritäts-Obligationen VI. Emission Litr. A. mit.... „ 675 000

in Summa mit..... „ 3 015 000,00

verwendet worden sind, so verbleibt ein Ausfall von..... M. 1 464 978,15 welcher aus den Betriebs-Ueberschüssen der Hauptbahn hat gedeckt werden müssen.